

■ Organisation

Teilnehmende

Die Konferenz ist eine Veranstaltung der DPG-Arbeitsgemeinschaft Migration. Wenn Sie Fragen zum Thema und zu Ihrer Teilnahme haben, wenden Sie sich bitte an: flipo.seilern@gmail.com, drburcucoskun@gmail.com, francioliveira@hotmail.com, mari.schmitz@freenet.de,

Anmeldung und Gebühren

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens aber bis zwei Wochen vor der Konferenz, schriftlich an bei der DPG-Geschäftsstelle an Goerzallee 5, 12207 Berlin
Tel.: (030) 84 31 61 52
Fax: (030) 84 31 61 53
E-Mail: geschaeftsstelle@dpg-psa.de

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr in Höhe von **90,00 Euro** für Mitglieder/Gäste und **40,00 Euro** für Ausbildungskandidat:innen oder Student:innen auf das folgende DPG Konto:

Deutsche Apotheker und Ärztebank Berlin
IBAN: DE91 3006 0601 1005 3206 82
BIC: DAAEDEDXXX

Die Tagungsgebühr schließt die Tagungsgetränke, einen kleinen Abendimbiss freitags und einen Mittagsimbiss sowie Kaffee und Gebäck am Samstag ein. Eine Anmeldebestätigung wird nicht verschickt. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bei kurzfristigem Rücktritt kann der Teilnehmendenbeitrag nicht erstattet werden.

Tagungsort

IPU Berlin

International Psychoanalytic University
Stromstr. 1, 10555 Berlin

Potenzielle Unterkünfte:

- **Hotel Motel One**
Paulstraße 21, 10557 Berlin
- **Ameron Berlin Abion**
Spreebogen, Alt-Moabit 99, 10559 Berlin
- **Mercure Hotel MOA Berlin**
Stephanstraße 41, 10559 Berlin

Referent:innen:

Theo von der Marwitz
Dagmar Bielstein,
Francilene Oliveira-Kämmerling,
Flipo Seilern
Burcu Coskun

Leitung Großgruppe:

Christiane Bakhit

Lesung:

Fatin Abbas
Autorin des Romans ‚Zeit der Geister‘, Rowohlt-Verlag

Einladung

**zur
VI. Konferenz der
Migration Arbeitsgemeinschaft**

**‚Diesseits und jenseits der
Grenzen – drohende
Spaltungsprozesse und das
Ringens um Übergangsräume‘**

**14. - 15. März 2025
in Berlin – IPU**

■ Einladung

Die AG Migration der DPG möchte Sie herzlich zu ihrer 6. Tagung einladen - zum Thema:

„Diesseits und jenseits der Grenzen - drohende Spaltungsprozesse und das Ringen um Übergangsräume“

Die Diskussion um Migration, um die Grenzen Europas, hat sich ganz zum Pol der Abschottung verschoben. Migration bestimmt weiterhin die Realität unserer Gesellschaft. Die Konflikte und Widersprüche, die damit einhergehen, werden jedoch nicht als etwas von uns selbst mit Erzeugtes anerkannt, sondern sie werden den Anderen, den ‚Fremden‘ zugeschoben und abgespalten. Diese Verleugnung trifft auch uns Psychoanalytiker:innen.

Die Psychoanalyse wurde von Grenzgänger:innen entwickelt, sie war von Anfang an eine migrantische, eine transkulturelle Wissenschaft. Sie versucht, im bi-personalen Feld oder im Gruppendialog Übergangsräume und Momente des Verstehens und der Begegnung entstehen zu lassen. Sie kann und will Grenzen nicht abschaffen, sie richtet ihre Aufmerksamkeit vielmehr auf die Transitzonen und Begegnungsräume, die immer und überall an Grenzen entstehen. Wo Fremdes und Fremde ausgegrenzt und vertrieben werden, da fremdelt sie auch oder wird selbst verfolgt.

Mit unserer 6. Konferenz wollen wir uns beidseits der Grenzen positionieren, so wie wir das in unserer täglichen klinischen Arbeit auch versuchen.

Zur Eröffnung wird die Schriftstellerin Fatin Abbas aus ihrem Roman ‚Zeit der Geister‘ lesen und damit den Blick auf den Sudan, ihr Herkunftsland richten, das derzeit - abseits der Weltöffentlichkeit - in Krieg und Hunger versinkt. Zu diesem Teil der Konferenz sind Gäste willkommen.

In einer Großgruppe, mit der der fachinterne Teil der Konferenz beginnt, wollen wir uns im Anschluss daran gemeinsam auf einen ersten Grenzgang einzulassen versuchen.

Der erste Vortrag am Samstagmorgen, ‚Psychoanalyse und offene Grenzen‘ wird die transkulturelle Perspektive der

Psychoanalyse anhand von Beispielen aus der Geschichte unserer Wissenschaft bis in unsere Gegenwart belegen.

Der zweite Vortrag wird sich mit Ausgrenzungen beschäftigen, die entstehen, wenn wir Menschen zu Fremden, zu ‚Anderen‘ machen oder wenn wir selbst dazu gemacht werden.

Auch in psychoanalytischen Institutionen können archaische Ängste, Projektionen und Schuldgefühle dazu führen, dass über Unterschiede in Bezug auf Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexuelle Orientierung in der Ausbildung und im institutionellen Zusammenhang nicht gesprochen wird. Warum sind psychoanalytische Stimmen zu diesen Fragen vor allem im angloamerikanischen Raum zu hören - in Deutschland dagegen so selten?

In einer Kasuistik sollen im Anschluss die mühevoll Schaffung eines transkulturellen Begegnungsraumes und die Grenzerfahrungen, die sowohl für Patient als auch für die Behandlerin darin erlebbar wurden, dargestellt werden.

Wie zu Beginn wird auch am Ende unserer Konferenz eine Großgruppe allen Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, den Raum unserer Konferenz selbst als Transitraum für eigenes Erleben und emotionales Verarbeiten zu nutzen und zu gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Für die DPG-AG Migration:

Christiane Bakhit, Dagmar Bielstein, Lalitha Chamakalayil, Burcu Coskun, Theo von der Marwitz, Franci Oliveira-Kämmerling, Marie Schmitz, Flipo Seilern, Amrei Weinhöppel, Hediatty Utari-Witt

Ekkehard Pioch, Vorsitzender der DPG

Programm

Freitag, den 14.3.2025

17.00 Einlass

17.30 Begrüßung durch Theo von der Marwitz

17.45 **Lesung:**

Die Schriftstellerin Fatin Abbas liest aus ihrem Roman: ‚Zeit der Geister‘

18.45 **Podiumsgespräch und Diskussion:**

Fatin Abbas spricht mit Christiane Bakhit über ihr Buch, über die Situation im Sudan, über die Geflüchteten von dort und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

19.30 Pause

19.45 **Erste Großgruppe**

Leitung: Christiane Bakhit
(bis 21.15)

Samstag, 15.3.2025

Moderation: Amrei Weinhöppel

09.30 **Vortrag:**

‚Psychoanalyse und offene Grenzen – was das eine mit dem anderen zu tun hat‘
Theo von der Marwitz

10.45 Pause

11.15 **Vortrag:**

‚Diesseits und jenseits unsichtbarer Grenzen in psychoanalytischen Institutionen‘
Dagmar Bielstein, Francilene Oliveira-Kämmerling, Flipo Seilern

13.00 Mittagspause mit Imbiss

14.15 **Kasuistik:**

Was, wenn die Daseinsfrage eine gesellschaftliche ist – was es bedeutet, angenommen oder abgelehnt zu werden...

Burcu Coskun

15.30 Pause

15.45 **Zweite Großgruppe**

Leitung: Christiane Bakhit
(bis 17.15)

17.30 Schlusswort und Ausblick durch ein Mitglied der Berliner Vorbereitungsgruppe